

Allgemeine Einkaufsbedingungen

Diese Bedingungen gelten im Geschäftsverkehr zwischen der Luxoplast GmbH (Luxoplast) und ihren Lieferanten. Sie gelten auch für alle künftigen Bestellungen, selbst wenn sie nicht ausdrücklich vereinbart werden. Es gelten ausschließlich diese Allgemeinen Einkaufsbedingungen. Abweichende Verkaufs-/Lieferbedingungen des Lieferanten, gelten nur soweit sie in keinem Widerspruch zu diesen Bedingungen stehen oder wenn Luxoplast sie ausdrücklich anerkennt. Nimmt Luxoplast die Lieferung/Leistung ohne ausdrücklichen Widerspruch entgegen, so kann hieraus in keinem Fall abgeleitet werden, dass Luxoplast die Verkaufs-/Lieferbedingungen des Lieferanten anerkennt. Auch die widerspruchslose Entgegennahme der Auftragsbestätigung des Lieferanten mit dem Hinweis auf dessen Bedingungen stellt keine Anerkennung dieser Bedingungen dar.

I. Vertragsabschluss

1. Erstellt der Lieferant aufgrund einer Anfrage von Luxoplast ein Angebot, so hat er sich dabei genau an die Anfrage von Luxoplast zu halten und im Falle von Abweichungen ausdrücklich darauf hinzuweisen.
2. Nimmt der Lieferant die Bestellung nicht innerhalb von 10 Arbeitstagen nach Zugang schriftlich an, so ist Luxoplast nicht mehr an die Bestellung gebunden.
3. Nur schriftlich erteilte Bestellungen sind rechtsverbindlich. Mündlich oder telefonisch erteilte Bestellungen bedürfen zu Ihrer Rechtsgültigkeit der nachträglichen schriftlichen Bestätigung. Das gleiche gilt für mündliche Nebenabreden und Änderungen des Vertrages. Ausgeführte Leistungen oder Lieferungen ohne schriftlichen Auftrag werden nicht anerkannt. Bestellungen, Lieferabrufe sowie deren Änderungen und Ergänzungen können - nach vorheriger schriftlicher Vereinbarung - auch durch Datenfernübertragung oder durch maschinell lesbare Datenträger erfolgen. Bei formlosem Geschäftsabschluss gilt die Bestellung als kaufmännisches Bestätigungsschreiben.
4. Vergütungen für Besuche oder die Ausarbeitung von Angeboten, Projekten usw. werden nicht gewährt, sofern eine Vergütung nicht ausdrücklich vereinbart ist oder darauf ein gesetzlicher Anspruch besteht.
5. Kann Luxoplast durch Vorlage eines Sendebereichs nachweisen, dass Luxoplast eine Erklärung per Telefax, oder Datenfernübertragung abgeschickt hat, wird vermutet, dass dem Lieferanten diese Erklärung zugegangen ist. Dem Lieferanten steht es frei den Nichtzugang nachzuweisen.
6. Der Lieferant hat den Vertragsabschluss vertraulich zu behandeln und darf in Werbematerialien auf geschäftliche Verbindungen mit Luxoplast erst nach einer von Luxoplast erteilten schriftlichen Zustimmung hinweisen.
7. Die Vertragspartner verpflichten sich, alle nicht offenkundigen kaufmännischen oder technischen Einzelheiten, die ihnen durch die Geschäftsbeziehung bekannt werden, als Geschäftsgeheimnis zu behandeln. Unterprioritäten sind entsprechend zu verpflichten.
8. Luxoplast kann Änderungen des Liefergegenstandes auch nach Vertragsabschluss verlangen, soweit dies für den Lieferanten zumutbar ist. Bei dieser Vertragsänderung sind die Auswirkungen von beiden Seiten, insbesondere hinsichtlich der Mehr- oder Minderkosten sowie der Liefertermine, angemessen zu berücksichtigen.
9. Der Lieferant darf Aufträge nur mit schriftlicher Einverständniserklärung von Luxoplast ganz oder teilweise an Subunternehmer/Unterprioritäten vergeben.
10. Betriebsmittel (Formen, Werkzeuge, Maschinen), die auf Rechnung von Luxoplast vom Lieferanten hergestellt oder von Dritten beschafft werden, werden unmittelbar mit ihrer Herstellung oder Inbesitznahme durch den Lieferanten Eigentum von Luxoplast. Betriebsmittel, die dem Lieferanten von Luxoplast im Rahmen einer Auftragsfertigung zur Verfügung gestellt werden, bleiben ausschließliches Eigentum von Luxoplast. Luxoplast ist berechtigt, jederzeit ihre Rückgabe zu verlangen. Der Lieferant hat kein Zurückbehaltungsrecht. Der Lieferant ist verpflichtet, die Gegenstände als „Eigentum Luxoplast“ zu kennzeichnen. Bereits angebrachte Kennzeichnungen dürfen nicht entfernt werden. Die Betriebsmittel dürfen ausschließlich für Aufträge von Luxoplast verwendet werden. Wartung und Instandhaltung obliegt dem Lieferanten. Der Lieferant haftet für sämtliche durch diese Betriebsmittel entstehenden Schäden und hat sie auf eigene Kosten angemessen gegen Schädigungen und Diebstahl zu versichern, mindestens entsprechend dem Wiederbeschaffungswert.

II. Preise, Versand, Verpackung

1. Die vereinbarten Preise sind Festpreise und schließen Nachforderungen aller Art aus. Kosten für Verpackung und Transport bis zur von Luxoplast angegebenen Versandanschrift bzw. Verwendungsstelle sowie für Zollformalitäten und Zoll sind in diesen Preisen enthalten. Mangels abweichender schriftlicher Vereinbarung schließt der Preis für Bahnsendungen Lieferung „frei Bahnstation Ampfing“, für alle übrigen Sendungen „frei Werk Ampfing“, einschließlich Verpackung ein. Ist ein Preis „ab Werk“, „ab Lager“ oder entsprechendes vereinbart, ist der von Luxoplast vorgeschriebene Hausspediteur zu beauftragen. Alle bis zur Übergabe an den Frachtführer entstehenden Kosten einschließlich Beladung und Rollgeld trägt der Lieferant. Sind keine Preise in der Bestellung angegeben, gelten die derzeitigen Listenpreise des Lieferanten mit den handelsüblichen

Abzügen. Durch die Art der Preisstellung wird die Vereinbarung über den Erfüllungsort nicht berührt.

2. Lieferscheine, Frachtbriefe, Rechnungen und sämtliche Korrespondenz haben die Luxoplast - Bestell-Nr. zu enthalten. Angebote sind mit der Anfrage-Nr. zu versehen.
3. Luxoplast übernimmt nur die bestellten Mengen oder Stückzahlen. Über oder Unterlieferungen sind nur nach zuvor mit Luxoplast getroffenen Absprachen zulässig.
4. Der Versand erfolgt auf Gefahr des Lieferanten. Die Gefahr jeder Verschlechterung einschließlich des zufälligen Untergangs bleibt bis zur Ablieferung an der von Luxoplast gewünschten Versandanschrift bzw. Verwendungsstelle somit bei dem Lieferanten.
5. Die Rücknahmeverpflichtung des Lieferanten für die Verpackung richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen. Die Waren sind so zu verpacken, dass Transportschäden vermieden werden. Verpackungsmaterialien sind nur in dem für die Erreichung dieses Zwecks erforderlichen Umfang zu verwenden. Es dürfen nur umweltfreundliche Verpackungsmaterialien zum Einsatz gelangen. Werden Luxoplast ausnahmsweise Verpackungen gesondert in Rechnung gestellt, so ist Luxoplast berechtigt, Verpackungen die sich in gutem Zustand befinden, gegen eine Vergütung von 2/3 des sich aus der Rechnung ergebenden Wertes frachtfrei an den Lieferanten zurückzusenden.

III. Rechnungserteilung und Zahlung

1. Rechnungen sind, sofern zum Verständnis erforderlich, mit allen dazugehörigen Unterlagen und Daten nach erfolgter Lieferung gesondert in ordnungsmäßiger Form einzureichen. Bis zur Einreichung einer ordnungsgemäßen Rechnung steht Luxoplast ein Leistungsverweigerungsrecht zu. Maßgebend für die Bezahlung sind die tatsächlichen Mengen, Gewichte oder sonst der Lieferung zugrunde liegenden Einheiten sowie die vereinbarten Preise.
2. Zahlung erfolgt auf dem handelsüblichen Wege. Luxoplast bezahlt, sofern nicht anders schriftlich vereinbart ist, den Kaufpreis innerhalb von 14 Tagen, gerechnet ab Lieferung und Rechnungserhalt, mit 3 % Skonto oder innerhalb von 30 Tagen netto. Die Zahlung gilt als rechtzeitig, wenn am letzten Tag der Zahlungsfrist ein Überweisungsauftrag erteilt wurde.
3. Soweit Bescheinigungen über Materialprüfungen vereinbart sind, bilden sie einen wesentlichen Bestandteil der Lieferung und sind zusammen mit der Lieferung an Luxoplast zu übersenden. Spätestens müssen sie jedoch 5 Tage nach Rechnungseingang bei Luxoplast vorliegen. Die Zahlungsfrist beginnt nicht vor dem Eingang der vereinbarten Bescheinigung.
4. Die Begleichung einer Rechnung gilt nicht als Verzicht auf eine Mängelrüge bezüglich der fakturierten Ware. Bei fehlerhafter Lieferung ist Luxoplast berechtigt, die Zahlung wertanteilig bis zur ordnungsgemäßen Erfüllung zurückzuhalten.
5. Bei Vorauszahlungen hat der Lieferant eine angemessene Sicherheit in Form einer Bankbürgschaft einer anerkannten deutschen Großbank zu leisten.
6. Sollte Luxoplast in Zahlungsverzug geraten, kann der Lieferant erst nach Fristsetzung mit Ablehnungsandrohung den Rücktritt vom Vertrag erklären.

IV. Liefertermine, Lieferverzug, höhere Gewalt

1. Die vereinbarten Liefertermine sind verbindlich; der Lieferant gerät bei Verstreichen eines festen Liefertermins mit der Lieferung in Verzug, ohne dass es einer Mahnung bedarf. Maßgebend für die Einhaltung des Liefertermins oder der Lieferfrist ist bei Bringschulden der Eingang der Ware bei der von WIP genannten Empfangs- bzw. Verwendungsstelle. Sofern eine Abnahme erforderlich ist, kommt der Lieferant ohne Mahnung in Verzug, wenn er die Leistung zum vereinbarten Termin nicht in einer Weise erbracht hat, dass die Abnahme nicht verweigert werden kann (§ 640 Abs. 1 Satz 2 BGB).
2. Erkennt der Lieferant, dass ein vereinbarter Termin aus irgendwelchen Gründen nicht eingehalten werden kann, so hat er Luxoplast dies unverzüglich unter Angabe der Gründe und der voraussichtlichen Dauer der Verzögerung schriftlich mitzuteilen.
3. Gerät der Lieferant durch Überschreitung des Liefertermins in Verzug, so ist Luxoplast berechtigt, eine Vertragsstrafe von 0.1% der Auftragssumme pro Werktag, höchstens jedoch 10% der Auftragssumme, zu verlangen. Der Vorbehalt der Geltendmachung der Vertragsstrafe kann noch bis zur Zahlung der Rechnung geltend gemacht werden. Die Vertragsstrafe ist auf einen Verzugschadensersatzanspruch anzurechnen. Die Vertragsstrafe ist lediglich der Mindestwert des Schadensersatzes.
4. Auf das Ausbleiben notwendiger, von Luxoplast zu liefernder Unterlagen kann der Lieferant sich nur berufen, wenn er die Unterlagen schriftlich angemahnt und nicht innerhalb einer angemessenen Frist erhalten hat.
5. Höhere Gewalt befreit die Vertragspartner für die Dauer der Störung und im Umfang ihrer Wirkung von den Leistungspflichten. Die Vertragspartner sind verpflichtet, im Rahmen des Zumutbaren unverzüglich die erforderlichen Informationen zu geben und Ihre Verpflichtungen den veränderten Verhältnissen nach Treu und Glauben anzupassen. Luxoplast ist von der Verpflichtung zur Ab-

nahme der bestellten Lieferung/Leistung ganz oder teilweise befreit und insoweit zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt, wenn die Lieferung/Leistung wegen der durch die höhere Gewalt verursachten Verzögerung bei Luxoplast – unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte – nicht mehr verwertbar ist.

6. Bei früherer Anlieferung als vereinbart, behält Luxoplast sich vor, die Rücksendung auf Kosten des Lieferanten vorzunehmen. Erfolgt bei vorzeitiger Lieferung keine Rücksendung, so lagert die Ware bis zum vereinbarten Liefertermin bei Luxoplast auf Kosten und Gefahr des Lieferanten. Luxoplast behält sich im Falle vorzeitiger Lieferung vor, die Zahlung erst am vereinbarten Fälligkeitstage vorzunehmen.
7. Teillieferungen akzeptiert Luxoplast nur nach ausdrücklicher Vereinbarung. Bei vereinbarten Teillieferungen ist die verbleibende Restmenge aufzuführen.

V. Haftung

Der Lieferant haftet für jegliche Form von Vertragsverletzungen nach den gesetzlichen Vorschriften, soweit nicht in diesen Geschäftsbedingungen etwas anderes geregelt ist.

VI. Sachmängelhaftung

1. Die vereinbarte Spezifikation ist Bestandteil des Auftrags und kann nur mit beiderseitiger Zustimmung geändert werden. Als Spezifikation gilt auch jede verbindlich anzusehende Beschreibung des Lieferumfangs oder eine Zeichnung. Abweichungen von der Spezifikation gelten immer als erhebliche Pflichtverletzungen, es sei denn, Luxoplast kann mit nur ganz unerheblichem Aufwand das Produkt selbst in einen spezifikationsgerechten Zustand versetzen.
2. Der Lieferant verpflichtet sich, bei seinen Lieferungen/Leistungen und auch bei Zulieferungen oder Nebenleistungen Dritter im Rahmen der wirtschaftlichen und technischen Möglichkeiten umweltfreundliche Produkte und Verfahren einzusetzen. Der Lieferant haftet für die Umweltverträglichkeit der gelieferten Produkte und Verpackungsmaterialien sowie für alle Folgeschäden, die durch die Verletzung seiner gesetzlichen Entsorgungspflichten entstehen. Auf Verlangen von Luxoplast wird der Lieferant ein Beschaffenheitszeugnis für die gelieferte Ware ausstellen.
3. Luxoplast wird dem Lieferanten offene Mängel der Lieferung/Leistung unverzüglich schriftlich anzeigen, sobald sie nach den Gegebenheiten des ordnungsgemäßen Geschäftsablaufs festgestellt werden, spätestens jedoch innerhalb von 10 Arbeitstagen nach Eingang der Lieferung bei Luxoplast.
4. Luxoplast ist verpflichtet, eingehende Ware innerhalb von 10 Arbeitstagen nach Ablieferung auf Transportschäden zu prüfen.
5. Zur vereinbarten Beschaffenheit einer Sache oder eines Werkes zählen auch Eigenschaften, die Luxoplast aufgrund öffentlicher Äußerungen des Verkäufers, des Unternehmers, des Herstellers (§ 4 Abs. 1 und 2 Produkthaftungsgesetz) oder seines Gehilfen insbesondere in der Werbung oder bei der Kennzeichnung über bestimmte Eigenschaften erwarten darf, es sei denn, diese stehen im Widerspruch mit vereinbarten Eigenschaften. Dies gilt nicht, wenn der Vertragspartner die Äußerung nicht kannte und auch nicht kennen musste, dass sie zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses in gleichwertiger Weise berichtigt war oder dass sie die Kaufentscheidung nicht beeinflussen konnte.
6. Das Recht, die Art der Nacherfüllung zu wählen, steht auch beim Werkvertrag grundsätzlich Luxoplast zu, es sei denn, dem Vertragspartner steht ein Recht zu, die Nacherfüllung zu verweigern oder Luxoplast wählt gegenüber dem Unternehmer ein unzumutbares Nacherfüllungsrecht.
7. Luxoplast kann wegen eines Mangels des gelieferten Produktes oder des erstellten Werkes nach erfolglosem Ablauf einer zur Nacherfüllung bestimmten angemessenen Frist den Mangel selbst beseitigen und Ersatz der erforderlichen Aufwendungen verlangen, wenn nicht der Lieferant die Nacherfüllung zu Recht verweigert. Diesbezüglich gilt die gesetzliche Regelung zur Selbstvornahme beim Werkvertrag (§ 637 BGB) für den Kaufvertrag entsprechend.
8. Unbeschadet der gesetzlichen Regelung kann Luxoplast in Fällen, in denen eine Beseitigung des Mangels keinen zeitlichen Aufschub duldet, insbesondere zur Abwehr einer akuten Gefahr von erheblichen, auch wirtschaftlichen Schäden auch ohne Bestimmung einer Frist zur Nacherfüllung den Mangel auf Kosten des Lieferanten selbst beseitigen. Der Lieferant wird in diesen Fällen noch vor Beginn der Beseitigungsmaßnahmen über den Mangel und die angestrebte Beseitigungsmaßnahmen unterrichtet.
9. Die Gewährleistungszeit beträgt 36 Monate, soweit nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde. Sie beginnt mit der Übergabe des Liefergegenstandes an Luxoplast oder den von Luxoplast benannten Dritten an der von Luxoplast vorgeschriebenen Empfangs- bzw. Verwendungsstelle. Sofern Abnahmetermine vereinbart sind, beginnt die Gewährleistungszeit mit der erfolgreichen Abnahme. Verzögert sich die Abnahme ohne Verschulden des Lieferanten, beginnt die Gewährleistungszeit spätestens 12 Monate nach Bereitstellung des Liefergegenstandes zur Abnahme.

10. Für Lieferteile, die während der Untersuchung des Mangels und/ oder der Mängelbeseitigung nicht in Betrieb bleiben konnten, verlängert sich die laufende Garantie- bzw. Gewährleistungszeit um die Zeit der Betriebsunterbrechung.
11. Ansprüche die zu Anfang der Gewährleistungszeit bereits bestehen oder die während der Gewährleistungszeit entstehen verjähren entsprechend den gesetzlichen Verjährungsfristen. Die Verjährung beginnt mit Entstehung des Anspruchs zu laufen.
12. Muss Luxoplast als Folge einer Mangelhaftigkeit der vom Lieferanten gelieferten Sache bzw. des gelieferten Werkes die vom Lieferanten gelieferte Sache oder das gelieferte Werk zurücknehmen, eine Kaufpreis- bzw. Vergütungsminderung hinnehmen oder seinem Abnehmer Schadensersatz oder Aufwendungsersatz leisten, bedarf es für die in § 437 BGB bezeichneten Rechte gegen den Vertragspartner einer sonst erforderlichen Fristsetzung nicht. Die in Ziffer 9 geregelte Gewährleistungsfrist wird gehemmt, sobald Luxoplast die vom Kunden angezeigte Mangelhaftigkeit dem Lieferanten gegenüber anzeigt. Die Verjährung der zuvor genannten Ansprüche tritt frühestens zwei Monate nach dem Zeitpunkt ein, in dem Luxoplast die Ansprüche des Kunden erfüllt hat. Diese Ablaufhemmung endet spätestens fünf Jahre nach Übergabe des mangelbehafteten Liefergegenstandes an Luxoplast.
13. Wird Luxoplast wegen Verletzung behördlicher Sicherheitsvorschriften oder aufgrund in- oder ausländischer Produkthaftungsregelungen oder -gesetze wegen einer Fehlerhaftigkeit des Produktes in Anspruch genommen, die auf Ware des Lieferanten zurückzuführen ist, dann ist Luxoplast berechtigt, vom Lieferanten Ersatz dieses Schadens zu verlangen, soweit als er durch die von ihm gelieferten Produkte verursacht ist. Dieser Schaden umfasst auch die Kosten einer notwendigen Rückrufaktion. Sofern ein Fehler an einem vom Lieferanten gelieferten Teil auftritt, wird vermutet, dass der Fehler ausschließlich im Verantwortungsbereich des Lieferanten entstanden ist, es sei denn, der Lieferant weist nach, dass der Fehler erst entstanden ist, nachdem der Liefergegenstand seinen Verantwortungsbereich verlassen hat.
14. Der Lieferant hat eine nach Art und Umfang geeignete, dem neuesten Stand der Technik entsprechende Qualitätssicherung durchzuführen und Luxoplast diese nach Aufforderung nachzuweisen. Der Lieferant wird mit Luxoplast, soweit Luxoplast dies für erforderlich hält, eine entsprechende Qualitätssicherungsvereinbarung abschließen.
15. Der Lieferant wird sich gegen alle Risiken aus der Produkthaftung einschließlich des Rückrufrisikos in angemessener Höhe versichern und Luxoplast auf Verlangen die Versicherungspolice zur Einsicht vorlegen.

VII. Garantie

1. Der Lieferant garantiert und sichert zu, dass sämtliche Lieferungen/ Leistungen dem neuesten Stand der Technik, den einschlägigen rechtlichen Bestimmungen und den Vorschriften und Richtlinien von Behörden, Berufsgenossenschaften und Fachverbänden entsprechen. Sind im Einzelfall Abweichungen von diesen Vorschriften notwendig, so muss der Lieferant hierzu eine schriftliche Zustimmung einholen. Die Gewährleistungsverpflichtung des Lieferanten wird durch diese Zustimmung nicht eingeschränkt. Hat der Lieferant Bedenken gegen die von Luxoplast gewünschte Art der Ausführung, so hat der Lieferant Luxoplast dies unverzüglich schriftlich mitzuteilen.
2. Der Lieferant garantiert und sichert zu, dass sämtliche Lieferungen frei von Schutzrechten Dritter sind und insbesondere dass durch die Lieferung und Benutzung der Liefergegenstände Patente, Lizenzen oder sonstige Schutzrechte Dritter innerhalb Deutschlands nicht verletzt werden. Sofern dem Lieferanten bekannt ist, dass seine Produkte von Luxoplast auch in bestimmten Ländern vertrieben werden, gilt vorstehendes auch für diese Länder.

VIII. Ersatzteilbelieferung

1. Der Lieferant verpflichtet sich, Luxoplast während der Zeit der durchschnittlichen Lebensdauer des gelieferten Produkts mit allen Ersatzteilen zu beliefern.
2. Der Preis für ein Ersatzteil darf nicht höher sein, als der Preis für ein entsprechendes Teil auf dem freien Markt.
3. Wurde die Ersatzteilproduktion nach Ablauf der in Ziffer 1. genannten Zeit eingestellt, so verpflichtet sich der Lieferant, auf Anforderung gegen angemessenes Entgelt Konstruktionsunterlagen/Zeichnungen an Luxoplast herauszugeben und diese Unterlagen für die Fertigung von Ersatzteilen ausschließlich für die eigene Verwendung zu nutzen. WIP verpflichtet sich, diese Unterlagen keinen Dritten zugänglich zu machen.

IX. Schwermetallverbot und sonstige gefährliche Stoffe

Der Lieferant verpflichtet sich, an Luxoplast nur solche Produkte zu liefern, die den Anforderungen der EU-Richtlinie 2002/95/EG über die Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten, sowie der EU-Richtlinie 2003/11/EG über die Beschränkung des Inverkehrbringens und der Verwendung gewisser gefährlicher Stoffe und Zubereitungen und der Chemieverbotsverordnung entsprechen.

2. Der Lieferant verpflichtet sich, an Luxoplast nur solche Produkte zu liefern, die den Anforderungen der EU-Richtlinie 1907/2006 (REACH) entsprechen, und bei denen alle entsprechenden Stoffe registriert sind.

3. Der Lieferant verpflichtet sich, an Luxoplast nur solche Produkte zu liefern, die einen maximalen Phthalate - Anteil von 20 Gewichts-% nicht überschreiten.

X. Hinweispflichten

1. Soweit der Lieferant Produkte liefert, in denen Stoffe verarbeitet sind, die unter die zuvor genannte EU-Richtlinie fallen, verpflichtet sich der Lieferant, Luxoplast noch vor Auslieferung auf diese Stoffe ausdrücklich hinzuweisen.
2. Bietet der Lieferant ein Produkt an, welches Luxoplast bereits bei ihm bezogen hat, so muss er, ungeachtet weitergehender Hinweispflichten, unaufgefordert auf Änderungen hinweisen, wenn sich die Spezifikation im Vergleich mit einem früher unter der selben Bezeichnung gelieferten Produkt geändert hat.
3. Der Lieferant hat Luxoplast aufgrund von § 4 Absatz 1 Geräte- und Produktsicherheitsgesetz alle Informationen mitzuteilen, die für eine Beurteilung der Gefährdung der Sicherheit und Gesundheit von Verwendern des Produkts oder Dritten von Bedeutung sind. Dabei sind insbesondere zu berücksichtigen
 - a) die Eigenschaften des Produkts einschließlich seiner Zusammensetzung, Verpackung, der Anleitung für seinen Zusammenbau, der Installation, der Wartung und der Gebrauchsdauer,
 - b) seine Einwirkungen auf andere Produkte, soweit seine Verwendung mit anderen Produkten zu erwarten ist,
 - c) seine Darbietung, Aufmachung im Handel, Kennzeichnung, Warnhinweise, Gebrauchs- und Bedienungsanleitung und Angaben für seine Beseitigung sowie alle sonstigen produktbezogenen Angaben oder Informationen,
 - d) die Gruppe von Verwendern, die bei der Verwendung des Produkts einer größeren Gefahr ausgesetzt sind als andere.

XI. Schutzrechte

1. Der Lieferant stellt Luxoplast und Kunden von Luxoplast von Ansprüchen Dritter aus etwaigen Schutzrechtsverletzungen, die der Lieferant zu vertreten hat, frei und trägt alle Kosten, die Luxoplast in diesem Zusammenhang entstehen.
2. Luxoplast ist berechtigt, unter Berücksichtigung der Sorgfaltspflicht eines ordentlichen Kaufmanns auf Kosten des Lieferanten die Genehmigung zur Benutzung der betreffenden Liefergegenstände und Leistungen vom Berechtigten zu bewirken.

XII. Außerordentliches Rücktrittsrecht

Sofern über das Vermögen des Lieferanten das Insolvenzverfahren eröffnet wird, ist Luxoplast berechtigt, innerhalb einer Frist von 12 Monaten nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens den Rücktritt vom Vertrag zu erklären.

XIII. Auslandsgeschäfte

Sofern der Lieferant seine Niederlassung im Ausland hat, gilt ergänzend folgendes:

1. Für die Beziehung zwischen dem Lieferanten und Luxoplast gilt ausschließlich deutsches Recht unter Ausschluss der Gesetze über den internationalen Kauf beweglicher Sachen (CISG).
2. Vertragssprache ist deutsch. Soweit sich die Vertragspartner daneben einer anderen Sprache bedienen, hat der deutsche Wortlaut Vorrang.

XIV. Schlussbestimmungen

1. Sollten einzelne Teile dieser Allgemeinen Einkaufsbedingungen rechtsunwirksam sein, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hierdurch nicht beeinträchtigt.
2. Der Lieferant ist nicht berechtigt, ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Luxoplast den Auftrag oder wesentliche Teile des Auftrags an Dritte weiterzugeben.
3. Der Lieferant ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Luxoplast, die nicht unbillig verweigert werden darf, nicht berechtigt, seine Forderungen gegen Luxoplast abzutreten.
4. Luxoplast wird personenbezogenen Daten des Lieferanten entsprechend dem Bundesdatenschutzgesetz behandeln.
5. Sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde, ist Erfüllungsort für die Lieferverpflichtung die von Luxoplast gewünschte Versandanschrift bzw. Verwendungsstelle; für alle übrigen Verpflichtungen beider Teile Ampfing.

6. Bei allen sich aus dem Vertragsverhältnis ergebenden Streitigkeiten ist, wenn der Lieferant Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, die Klage bei dem Gericht zu erheben, dass für den Hauptsitz von Luxoplast zuständig ist. Luxoplast ist auch berechtigt, den Lieferanten an jedem anderen zulässigen Ort zu verklagen.

Stand: Juli 2006
Luxoplast GmbH
Wernher-von-Braun-Str. 3
84539 Ampfing

Registergericht: Traunstein
Amtsgericht: Mühldorf am Inn
Landgericht: Traunstein

General Conditions of Purchase

These conditions apply to business dealings between the Luxoplast GmbH ("Luxoplast") and its suppliers. They also apply to all future orders even if they are not expressly agreed on. These general conditions of purchase apply exclusively. Deviating conditions of sale and delivery of the supplier only apply to the extent that they do not contradict these conditions or if Luxoplast has expressly accepted these. If Luxoplast accepts the delivery and/or service without an express objection then this does not imply in any case that Luxoplast has accepted the conditions of sale and delivery of the supplier. The acceptance of the order confirmation of the supplier with reference to his conditions without any objection does not represent any acceptance of these conditions.

I. Conclusion of Agreement

1. If the supplier prepares an offer based on a request for a quote from Luxoplast then the supplier is to base his offer precisely on the request for quote from Luxoplast and in the case of any deviations from this the offer is to contain an express reference to these.
2. If the supplier does not accept the order in writing within 10 workdays after the receipt then Luxoplast is no longer bound to the order.
3. Only orders placed in writing are legally binding. Orders, which are placed verbally or by telephone, must be subsequently confirmed in writing to be legally valid. The same applies to verbal subsidiary agreements and changes to the agreement. Services provided or deliveries made without a written order are not to be accepted. Orders, requests for delivery and changes and amendments to these can—after prior written agreement—also be made by data communications or by machine readable data carriers. In the case of the conclusion of transactions, which require no set form, the order is to be considered to be a written commercial confirmation.
4. Remuneration for visits or the preparation of offers, projects and so forth is not to be granted unless remuneration is expressly agreed on or a legal claim exists for this.
5. If Luxoplast by presenting a transmission report can prove that Luxoplast has sent an explanation by fax or data communications then it is presumed that the supplier has received this explanation. The supplier is entitled to prove that he did not receive it.
6. The supplier shall treat the conclusion of the agreement confidentially and may only refer to business connections with Luxoplast in advertising materials after having received written permission from Luxoplast.
7. The parties shall treat all commercial and technical details, of which they have obtained knowledge through the business relation and are not common knowledge, as business secrets. Subcontractors are to have such conditions imposed on them as well.
8. Luxoplast can also demand changes to the delivery item after the conclusion of the agreement to the extent that this can reasonably be expected from the supplier. For this change to the agreement, both sides are to give appropriate consideration to the effects and in particular with respect to the additional or lower costs and the delivery deadlines.
9. The supplier may only place orders either partially or entirely with subcontractors with the written declaration of consent from Luxoplast.
10. Operating materials such as forms, tools and machines, which are produced for the account of Luxoplast by the supplier or purchased by third parties, directly become the property of Luxoplast upon their production or upon the taking of possession by the supplier. Operating materials, which are provided by Luxoplast to the supplier within the scope of make-to-order production, remain the exclusive property of Luxoplast. Luxoplast is entitled to demand the return of these at any time. The supplier has no right of retention. The supplier shall mark the objects as the "property of Luxoplast." Markings, which have already been applied, are not to be removed. The operating materials are only to be used for orders from Luxoplast. Servicing and maintenance are the responsibility of the supplier. The supplier is liable for all damages, which are caused by these operating materials, and is to appropriately insure them at his own cost against damage and theft and at a minimum according to the replacement value.

II. Prices, Shipping and Packaging

1. The prices agreed on are fixed prices and exclude subsequent claims of any kind. Costs for packaging and transport to the shipping address or place of use, which is provided by Luxoplast, and for customs formalities and customs are included in these prices. If nothing to the contrary is agreed on writing, the price for rail shipments includes delivery "free of charge to the Ampfing train station" and for all other shipments "free of charge to Ampfing" including packaging. If a price is agreed on as "ex works, "ex warehouse" or correspondingly, then the principal shipper, which is prescribed by Luxoplast, is to be commissioned to perform the service. All costs, which are incurred up to the delivery of possession to the carrier, including loading and drayage are to be borne by the supplier. If no prices are given in the order, then the present list prices of the supplier with the

deductions, which are customary for trade or commerce, apply. The type of pricing does not affect the agreement concerning the place of performance.

2. Bills of delivery, bills of lading, invoices and all correspondence are to contain the Luxoplast order number. Offers are to contain the request for quote number.
3. Luxoplast only accepts the quantity or number of units ordered. Excess amounts or amounts, which are less than that ordered, are only permitted after agreement with Luxoplast.
4. Shipping is at the risk of the supplier. Thus, the risk of any deterioration including accidental loss remains with the supplier up to the delivery at the shipping address or place of use, which has been requested by Luxoplast.
5. The obligation of the supplier to buy back the packaging is in accordance with the legal provisions. The goods are to be packaged so as to avoid any transport damage. Packaging materials are only to be used within the scope, which is required to satisfy this purpose. Only environmentally beneficial packaging materials are to be used. If as an exception, packaging is invoiced to Luxoplast separately then Luxoplast is entitled to return packaging, which is in a good condition, freight prepaid to the supplier in return for refund of two-thirds of the value contained in the invoice.

III. Invoicing and Payment

1. Invoices are, if this is required for understanding, to be submitted separately after the delivery is made in the proper form and are to include all associated documents and data. Until a proper invoice is submitted Luxoplast has right to withhold performance. Definitive for the payment are the actual quantities, weights or other units, on which the delivery is based, and the prices agreed on.
2. Payment is to be made in a way that is customary in trade or commerce. If nothing to the contrary has been agreed on in writing, Luxoplast is to pay the purchase price within 14 days after the delivery and receipt of the invoice with a three percent discount or the net amount within 30 days. The payment is considered to have been paid on time if transfer instructions are given on the last day of the time limit for payment.
3. If certifications of material tests are agreed on, then these form an essential part of the delivery and are to be sent together with the delivery to Luxoplast. However, they must arrive at Luxoplast no later than five days after the receipt of the invoice. The time limit for payment does not start before the receipt of the certification agreed on.
4. The settlement of an invoice is not to be considered as a waiver of a notification of defects concerning the goods that were invoiced. In the case of a defective delivery, Luxoplast is entitled to retain the payment based on a proportional value until the proper fulfillment.
5. In the case of advance payments, the supplier is to provide appropriate security in the form of a bank guaranty from a recognized big German bank.
6. If Luxoplast is in default of payment then the supplier may only withdraw from the agreement after setting a time limit with the threat of refusal.

IV. Delivery Deadlines, Default of Delivery and force majeure

1. The delivery deadlines agreed on are binding and the supplier is in default of delivery if a set delivery deadline is not met and such default does not require a warning. Definitive for the meeting of the delivery deadline or the delivery period in the case of obligations, which are to be performed at the creditor's habitual residence, is the receipt of the goods at the receipt location or the place of use, which is provided by WIP. If acceptance is required, the supplier is in default without warning if he has not provided the service by the date agreed on in a manner so that the acceptance cannot be rejected (section 640.1 sentence 2 of the Civil Code).
2. If the supplier sees that a deadline, which has been agreed on, cannot be met due to any reason then he is to promptly notify Luxoplast in writing about this and provide the reasons and the anticipated duration of the delay.
3. If the supplier is in default due to failure to meet the delivery deadline then Luxoplast is entitled to demand a contractual penalty in the amount of 0.1 percent of the order amount per workday, however, a maximum of 10 percent of the order amount. However, the reservation of the right to assert the contractual penalty can be asserted until the payment of the invoice. The contractual penalty is to be credited against any claim for damages due to default. The contractual penalty is only the minimum value of the compensation.
4. The supplier can only invoke the failure by Luxoplast to deliver necessary documents if he has issued a warning in writing concerning the documents and has not received these within a reasonable time limit.
5. In case of force majeure this releases the parties from their obligations to perform the agreement for the duration of the interruption and in the scope of its effect. Within the scope of

that, which is reasonable, the parties shall promptly provide the required information and adjust their obligations to the changed conditions in good faith. Luxoplast is released from the obligation to accept the ordered delivery and/or service either entirely or partially and to this extent is entitled to withdraw from the agreement if the delivery and/or service due to the delay caused by force majeure is, when considering economic aspects, no longer exploitable for Luxoplast.

6. In case the delivery is made at an earlier time than agreed on, Luxoplast reserves the right to return the delivery at the cost of the supplier. If in the case of early delivery, the delivery is not returned then the goods are to be stored until the delivery deadline, which was agreed on, at Luxoplast at the cost and risk of the supplier. In the case of early delivery, Luxoplast reserves the right to not make payment until the due date agreed on.
7. Luxoplast is only to accept partial deliveries after an express agreement. In the case of partial deliveries, which are agreed on, the remaining amount is also to be delivered.

V. Liability

The supplier is liable for any form of breaches of contract according to the statutory regulations if nothing to the contrary is agreed on in these terms and conditions.

VI. Liability for Redhibitory Defects

1. The specification agreed on is part of the order and can only be changed with approval of both parties. Any description, which is considered to be binding, of the scope of delivery or a drawing is also a specification. Deviations from the specification are always significant violations of duty unless Luxoplast can place the product itself in a condition, which is according to the specification, with an expenditure, which is very insignificant.
2. Within the scope of economic and technical possibilities, the supplier shall use environmentally beneficial products and processes for his deliveries and services including for deliveries or ancillary obligations of third parties. The supplier is liable for the environmental compatibility of the products and packing materials delivered and for all consequential damage, which is caused by the violation of his statutory disposal obligations. Upon a demand from Luxoplast, the supplier is to provide a certificate of inspection for the goods delivered.
3. Luxoplast is to promptly notify the supplier in writing of patent defects of the delivery and/or service as soon as they can be determined according to the conditions of a proper business process, but no later than 10 workdays after the receipt of the delivery by Luxoplast.
4. Luxoplast shall examine incoming goods for transport damage within 10 workdays after the delivery.
5. The quality, which is agreed on, of a thing or work also includes properties, which Luxoplast can expect due to public statements of the seller, the entrepreneur, the manufacturer (section 4.1 and 4.2 of the Product Liability Law) or its vicarious agents and in particular in advertisement or by the marking concerning certain properties unless these are in contradiction to the properties agreed on. This does not apply if the party did not know the statement and did not have to know that at the time of the conclusion of the agreement it was corrected in an equivalent manner or that it couldn't influence the purchase decision.
6. Luxoplast basically has the right to select the type of subsequent fulfillment including for a contract for work and services unless the party has the right to refuse the subsequent fulfillment or Luxoplast selects a subsequent fulfillment right, which is unreasonable for the entrepreneur.
7. Luxoplast may due to a defect of the product delivered or the work, which was prepared, remedy the defect itself after the expiration of a reasonable time, which was set for subsequent fulfillment, and demand reimbursement for the required expenditures if any rejection of subsequent fulfillment by the supplier is not according to the law. With respect to this, the statutory provision for the remedying by oneself for a contract for work and services (section 637 Civil Code) applies accordingly to the purchase contract.
8. Irregardless of the statutory provision, Luxoplast may in those cases, in which the remedying of the defect does not allow any temporal delay, and in particular to avoid an acute danger of significant and including economic damage itself remedy the defect at the cost of the supplier and without the setting of a time limit for subsequent fulfillment. In these cases, the supplier is to be notified before the start of any remedy measures about the defect and the intended measures for remedying the defect.
9. The warranty period is 36 months to the extent that nothing to the contrary was expressly agreed on. It starts with the delivery of possession of the delivery item to Luxoplast or to a third party, which is designated by Luxoplast, at the receipt location or place of use, which is prescribed by Luxoplast. If acceptance dates are agreed on, then the warranty period starts with the successful acceptance. If the acceptance is delayed without any fault on the part of

the supplier, then the warranty period starts no later than 12 months after the provision of the delivery item for acceptance.

10. For parts delivered, which could not remain in operation during the examination of the defect and/or remedying the defect, the running guarantee or warranty period is to be extended by the amount of time of the plant interruption.
11. Claims, which exist at the start of the warranty period or occur during the warranty period, are barred by the statute of limitations according to the statutory period of limitation. The statutory limitation starts with the occurrence of the claim.
12. If, as the result of the defectiveness of a thing or work, which was delivered by the supplier, Luxoplast must accept the return of the thing or work, which was delivered by the supplier, or accept a reduction of the purchase price or remuneration or pay damages to its buyer or reimburse the buyer for expenditures then for the rights, which are provided in section 437 of the Civil Code, against the party there is no requirement to set a time limit, which would otherwise be required. The warranty period, which is provided for in section 9, is suspended as soon as Luxoplast notifies the supplier of the defectiveness, of which the customer made notification. The statutory limitation for the above claims occurs at the earliest two months after that time, at which Luxoplast has satisfied the claims of the customer. This suspension of expiration ends at the latest five years after the delivery of possession of the defective delivery item to Luxoplast.
13. If claims are made against Luxoplast due to the violation of official safety regulations or due to domestic or foreign product liability provisions or laws due to the faultiness of the product, which is due to goods from the supplier, then Luxoplast is entitled to demand compensation for this damage from the supplier to the extent that this was caused by the products, which were delivered by the supplier. This damage also encompasses the costs for any recall action, which was necessary. If a defect occurs on a part, which was delivered by the supplier, it is presumed that the defect occurred exclusively in the area of responsibility of the supplier unless the supplier can show that the defect only occurred after the delivery item left his area of responsibility.
14. The supplier is to conduct quality assurance, which is suitable according to type and scope and is in accordance with the newest state of the technology, and to prove this to Luxoplast upon request. The supplier is to conclude a quality assurance agreement with Luxoplast if Luxoplast considers this to be necessary.
15. The supplier is to insure himself against all risks from product liability including the recall risk in an appropriate amount and allow Luxoplast to review the insurance policy upon request.

VII. Guarantee

1. The supplier guarantees and warrants that all deliveries and services are in accordance with the newest state of the technology, the relevant statutory provisions and the regulations and the directives from agencies, employers' liability insurance associations and professional associations. If in the individual case, deviations from these regulations are necessary then the supplier must obtain written approval for this. The warranty obligation of the supplier is not limited by this approval. If the supplier has doubt about the type of workmanship requested by Luxoplast then the supplier is to notify Luxoplast in writing of this.
2. The supplier guarantees and warrants that all deliveries are free of protective rights of third parties and in particular that the delivery and the use of the delivery items do not violate the patents, licenses or other protective rights of third parties within Germany. If the supplier is aware that his products are also sold by Luxoplast in certain countries then the above also applies to these countries.

VIII. Spare Parts Delivery

1. The supplier shall supply Luxoplast with all spare parts during the time of the average service life of the products delivered.
2. The price for a spare part is not to be higher than the price for a corresponding part in the free market.
3. If the production of spare parts is discontinued after the expiration of the time listed in section VIII.1 then the supplier shall upon request and in return for reasonable remuneration surrender design documents and drawings to Luxoplast and use these documents for the production of spare parts exclusively for his own use. WIP shall not make these documents accessible to any third party.

IX. Prohibition of Heavy Metals and other Hazardous Materials

The supplier is only to deliver such products to Luxoplast, which satisfy the requirements of the EU Directive 2002/95/EC concerning the limitation of the use of certain hazardous materials in electrical and electronic devices and the EU Directive 2003/11/EC concerning the limitation of placing in circulation and the use of certain hazardous materials and preparations and the Prohibited Chemicals Regulation.

2. The supplier is only to deliver such products to Luxoplast, which satisfy the requirements of the EU Directive 1907/2006 (REACH) and with which all appropriate materials are registered.

3. The supplier is only to deliver such products to Luxoplast, which do not exceed a maximum Phthalates percentage of 20 percent by weight.

X. Duties to Warn

1. If the supplier delivers products, in which materials are processed, which are subject to the above EU directive, then the supplier shall expressly notify Luxoplast before the delivery about these materials.
2. If the supplier offers a product, which Luxoplast has already purchased from him, then he must, regardless of additional duties to warn, make notification of changes without any request if the specification has changed in comparison with a previous product, which was delivered, with the same name.
3. Based on section 4.1 of the Device and Product Safety Law, the supplier is to provide Luxoplast with all information, which is of importance for the evaluation of the danger for safety and health of users of the product or third parties. In this respect, special consideration is to be given to:
 - a) the properties of the product including its composition, packaging, the instructions for assembly, the installation, the servicing and the usable life;
 - b) its effects on other products if its use with other products is to be expected;
 - c) its presentation, appearance in trade, marking, warning information, instructions for use, operating instructions and information for its disposal as well as all other product related information;
 - d) the group of users, who are exposed to a greater danger by the use of the product than others.

XI. Protective Rights

1. The supplier is to indemnify Luxoplast and customers of Luxoplast against claims by third parties due to the violation of any protective rights, for which the supplier is responsible, and is to bear all costs, which Luxoplast incurs in this connection.
2. Giving consideration to the duty of care of a prudent businessman, Luxoplast is entitled to obtain the approval for the use of the delivery items and services concerned from the rightful claimant at the cost of the supplier.

XII. Extraordinary Right to Withdraw from a Contract

If insolvency proceedings are opened against the assets of the supplier then Luxoplast is entitled to declare its withdrawal from the contract within a time limit of 12 months after the opening of the insolvency proceedings.

XIII. International Business

If the supplier has his branch establishment in a foreign country then the following applies additionally:

1. German law applies exclusively to the relation between the supplier and Luxoplast under the exclusion of the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CSIG).
2. The agreement language is German. If the parties use another language in addition then the German text has priority.

XIV. Concluding Provisions

1. If individual parts of these general conditions of purchase are invalid then the validity of the remaining provisions is not impaired by this.
2. The supplier is not entitled to give the order or significant parts of the order to any third party without prior written permission from Luxoplast.
3. The supplier is not entitled to assign his claims against Luxoplast without the prior written permission from Luxoplast, however, such permission is not to be unfairly refused.
4. Luxoplast is to treat person related data of the supplier in accordance with the Federal Data Protection Law.
5. If nothing to the contrary was expressly agreed on, the place of performance for the delivery obligation is the shipping address or the place of use, which is requested by Luxoplast, and for all other obligations of both parties it is Ampfing.

6. If the supplier is a businessman, a legal entity under public law or a public law special fund then for all disputes, which result from the contractual relationship, the lawsuit is to be filed with that court, which has jurisdiction for the Luxoplast headquarters. Luxoplast is also entitled to take legal action against the supplier at any other permissible location.

Status as of July 2006
Luxoplast GmbH
Wernher-von-Braun-Str. 3
84539 Ampfing

Traunstein Registration Court
Mühldorf am Inn Municipal Court
Traunstein Regional Court